

Universität Bamberg



Akademischer Bericht WS 2014/2015 & SS 2015

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insb. Internationale Rechnungslegung
und Wirtschaftsprüfung



2014/2015

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Bericht wollen wir Ihnen den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg näher vorstellen und über unsere Lehr- und Forschungsaktivitäten im akademischen Jahr 2014/2015 informieren.

Das Forschungsengagement des Lehrstuhls ist überwiegend empirisch und analytisch ausgerichtet und sowohl für die Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis als auch für Standard Setter, Gesetzgeber und Regulatoren von Relevanz. Im vergangenen akademischen Jahr haben uns insbesondere folgende Fragestellungen beschäftigt: Sind Beta-Anpassungen, die im Rahmen der Unternehmensbewertung vorgenommen werden, theoretisch begründet?; Wird das Wahlrecht zur Aktivierung von Entwicklungskosten vom deutschen Mittelstand angenommen?; Beeinträchtigt die Aktivierung von Entwicklungskosten nach IFRS die Genauigkeit von Analystenforecasts? und Welchen Beitrag leistet ein effektives Enforcement zum nonkonformen Verhalten des Managements?. Der Transfer unserer Forschungsergebnisse in die Unternehmenspraxis gehört zu unserem Selbstverständnis. Neben Publikationen in begutachteten internationalen Journals veröffentlicht das Lehrstuhlteam deshalb gewonnene Erkenntnisse regelmäßig auch in praxisorientierten Zeitschriften. Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war darüber hinaus die Veranstaltung „Research Day @ Siemens – Campus meets Corporate Accounting and Controlling“, zu der der Lehrstuhl nach Feldafing am Starnberger See eingeladen war, um aktuelle Forschungsthemen mit ausgewiesenen Experten der Siemens AG zu diskutieren. Ebenso war das letzte Jahr geprägt durch eine Vielzahl von Präsentationen aktueller Forschungsarbeiten auf renommierten internationalen Konferenzen.

In der Lehre ist das Lehrstuhlteam sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang (Internationale) Betriebswirtschaftslehre mit einem umfangreichen Angebot an Lehrveranstaltungen vertreten, das durch Gastvorträge von Vertretern der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis sowie Exkursionen ergänzt wird. Wie bereits in den Vorjahren waren die Lehraktivitäten durch die Verantwortung für zwei Pflichtveranstaltungen (*Buchführung* und *Rechnungslegung nach HGB*) im Bachelorstudiengang und der damit verbundenen hohen Anzahl an Studierenden sowie durch eine vermehrte Nachfrage nach Bachelor- und Masterarbeiten geprägt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Aktivitäten in Forschung und Lehre und wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Forschungs- und Lehrberichtes.

Mit herzlichen Grüßen aus Bamberg verbleibe ich

Ihre



Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle



Inhalt

Editorial	2
Inhalt	4
Lehrstuhlteam	6
Praxiskontakte	12
Lehrbeauftragte	16
Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	18
Lehrangebot des Lehrstuhls	19
Forschung	27
Wissenstransfer	30
Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen	31
Publikationen	32
Tätigkeiten als Gutachterin und Hochschulmanagement ...	33
Notizen	35
Impressum	36

Lehrstuhlteam

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle Lehrstuhlinhaberin

Frau Professorin Eierle ist seit dem 1. April 2009 Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf den Gebieten der Rechnungslegung und Prüfung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen, der Kapitalmarktrelevanz von Rechnungslegungsdaten sowie dem Enforcement von Abschlussinformationen. Neben ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Bamberg ist Frau Professorin Eierle Visiting Professor an der University of Lund in Schweden und Associate Editor der Zeitschrift „Accounting in Europe“. Ferner ist sie seit 2014 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer und tritt in ihrem Amt als Universitätsfrauenbeauftragte für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein.



Natalie Zirk Sekretariat

Frau Natalie Zirk ist seit Juli 2011 Sekretärin am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Neben den vielfältigen Sekretariatsaufgaben unterstützt Frau Zirk den Lehrstuhl bei der Organisation und Betreuung von Lehrveranstaltungen sowie bei der Klausurplanung. Außerdem verwaltet sie die Haushaltsmittel des Lehrstuhls.

Sophie Kurbjuhn, Dipl.-Germ. Univ.
Sekretariat in Vertretung

Frau Sophie Kurbjuhn ist seit Juni 2015 als Vertretung für Frau Natalie Zirk im Sekretariat des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung tätig und unterstützt das Lehrstuhlteam bei allen organisatorischen Fragen. Zudem ist sie Ansprechpartnerin für die Studierenden des Fachbereichs. Darüber hinaus ist sie für die Pflege des Internetauftritts verantwortlich und gibt Hilfestellung in Sachen Korrektorat und Lektorat für die deutschsprachigen Veröffentlichungen des Lehrstuhlteams.



Dipl.-Kfm. Univ. Fabian Echterling
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Fabian Echterling war verantwortlich für die Übung „Unternehmensbewertung und -analyse“ sowie das Hauptseminar „Unternehmensbewertung bei der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses“. Er hat Betriebswirtschaftslehre in Bamberg und Montpellier studiert und war von September 2009 bis Dezember 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Brigitte Eierle. Im Sommer 2012 nahm er an einem Lehr- und Forschungsaufenthalt an der University of North Florida, Jacksonville (USA) teil. Er promoviert zum Thema „Implizite Kapitalkosten“ und disputierte am 30. September 2015 zu „Eine ökonomische Betrachtung von Impliziten Kapitalkosten im Rahmen der rechnungswesenbasierten Unternehmensbewertung“. Seit Oktober 2015 ist er für die DekaBank in Frankfurt am Main tätig.



Simeon Ketterer, M. Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Simeon Ketterer ist seit Oktober 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung tätig und betreut die Übungen zu den Vorlesungen „Rechnungslegung nach HGB“ und „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“. Nach seinem Abitur am Walter-Eucken-Gymnasium in Freiburg i. Br. studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen Schwenningen (Bachelor) sowie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Master). Sein besonderes Forschungsinteresse gilt den Themenkomplexen „Rechnungswesenbasierte Unternehmensbewertung“ sowie „Bewertungsrelevanz von Abschlussinformationen“.

Andreas Kreß, B. Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Andreas Kreß konnte bereits als Tutor für die Veranstaltung „Rechnungslegung nach HGB“ erste Erfahrungen als Dozent sammeln und ist seit Dezember 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl beschäftigt. Er schließt sein Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg im März 2016 ab. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „Fremdkapitalinvestoren“ und „Digitalisierung“. Daher unterstützt Herr Kreß zusätzlich das Team des Fraunhofer Kompetenzzentrums „Geschäftsmodelle in der digitalen Welt“.





Dr. Petra Ritzer-Angerer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Frau Dr. Petra Ritzer-Angerer ist seit Oktober 2011 für die Vorlesung „Buchführung“ verantwortlich und wirkt an dem Hauptseminar „Aktuelle Fragen zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ mit. Nach Studium und Promotion war sie als Postdoc-Stipendiatin von 2004 bis 2006 an der Universität Regensburg tätig. Im Anschluss nahm sie verschiedene Lehraufträge an den privaten Universitäten Witten/Herdecke und Schloss Seeberg sowie an der International School of Management in München wahr. Frau Dr. Ritzer-Angerers besonderer Fokus liegt auf Fragen der „Corporate Governance“ und des „Vertrauens in Kapitalmärkte“.

David Shirkhani, M. Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Seit April 2013 ist David Shirkhani für die Übungen „Buchführung“ und „Unternehmensbewertung und -analyse“ sowie für das Hauptseminar „Unternehmensbewertung bei der Erstellung und Prüfung des Jahres und Konzernabschlusses“ verantwortlich. Zudem unterstützt er die Studierenden, die am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung eine Abschlussarbeit verfassen möchten, mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit“. Er hat Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt „Controlling, Finance & Accounting“ in Bamberg studiert. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen „Fair Value Accounting“ und „Unternehmensbewertung“.



Dipl.-Kff. Univ. Miriam Schleicher

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Nach ihrem Studium der informationsorientierten Betriebswirtschaftslehre an der Universität Augsburg kam Miriam Schleicher im Sommer 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und betreute hier bis Oktober 2015 vor allem die Übung „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“. Außerdem war sie Ansprechpartnerin für die Lehrveranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“ und unterstützt das Lehrstuhlteam bei der Durchführung des Hauptseminars „Aktuelle Fragen zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“. Sie promoviert zum Themenkomplex „Enforcement“. Seit November 2015 ist sie für PwC am Standort München tätig.



Florian Ther, M. Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Bamberg sowie Stationen in Norwegen und den USA unterstützt Florian Ther seit April 2015 das Team des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung als Ansprechpartner für „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“. Darüber hinaus ist er am Hauptseminar „Aktuelle Fragen zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ beteiligt und leitet die Übung „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“. Zudem gehört er dem Team des Fraunhofer Kompetenzzentrums „Geschäftsmodelle in der digitalen Welt“ an. Sein besonderes Interesse gilt den Themen „Immaterielle Vermögensgegenstände“ sowie „Eigenkapitalfinanzierung in Form von Venture Capital“.



Andreas Weik, M. Sc.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Zu den Aufgaben von Andreas Weik zählen die Übung „Buchführung“ sowie der Seminaristische Unterricht „Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung“ und die Mitarbeit am Hauptseminar „Aktuelle Fragen zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“. Nach seinem Abitur 2004 in Burglengenfeld absolvierte Herr Weik zunächst erfolgreich eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Dresdner Bank AG. Im Anschluss studierte er Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Eichstätt-Ingolstadt (berufsbegleitender Bachelorstudiengang) und Regensburg (Master). Seit September 2011 ist Andreas Weik als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Er promoviert zum Thema „Determinanten einer freiwilligen Jahresabschlussprüfung“.

Tutorinnen und Tutoren:

- Markus Blaut, Buchführung und Rechnungslegung nach HGB
- Nadine Bobinger, Buchführung
- Markus Dannenberg, Rechnungslegung nach HGB
- Ina Hertel, Buchführung
- Susanna Knorr, Buchführung
- Stefan Schedel, Rechnungslegung nach HGB
- Ludwig Seidl, Buchführung

Studentische Hilfskräfte:

- Julian Beck
- Stefanie Geuß
- Evelyn Graf
- Daniela Hädrich

Praxiskontakte

WP/StB Karsten Dankert

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1984 Eintritt bei KPMG, Bereich Wirtschaftsprüfung Industrie und Handel, seit 1993 Partner
- 2003 bis 2007 Auslandstätigkeit bei KPMG China
- 2007 bis 2014 Leiter der KPMG-Niederlassung Nürnberg
- seit 2014 KPMG Frankfurt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB, IFRS und US-GAAP
- Unternehmen aller Größenordnungen
- Branchenschwerpunkte: Maschinenbau, Automobilindustrie, Bauindustrie
- Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen
- Sonderprüfungen und spezielle Beratungsprojekte



WP/StB Jürgen Engel

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Eintritt bei Datag als Prüfungsassistent
- bis Juni 2013 diverse Fusionen und Verschmelzungen zur Ernst & Young GmbH
- Juli 2013 Eintritt als Partner bei Roever-BroennerSusat GmbH & Co. KG

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüfung von Unternehmen der öffentlichen Hand, insbesondere Gesundheitsversorgung sowie Prüfung mittelständischer Unternehmen und Konzerne aller Branchen nach HGB und IFRS





WP/StB Philipp Karmann

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1987 Eintritt bei Deloitte als Prüfungsassistent
- 1999 Wechsel vom Büro München in die Niederlassungsleitung des Büros Dresden
- seit 2001 Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- gesetzliche und freiwillige Jahres- und Konzernabschlussprüfungen
- prüfungsnaher Beratung

WP/StB Dr. Bernd Keller

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1993 bis 1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistent) am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Prüfungswesen, Prof. Dr. Peemöller, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- seit 1997 Mitarbeiter bzw. Partner bei Rödl & Partner, Nürnberg
- seit 2004 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer bei der Wirtschaftsprüferkammer
- seit 2011 Mitglied des HGB-Fachausschusses des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.)

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahres- und Konzernabschlussprüfungen bei international tätigen Unternehmen nach allen Rechnungslegungsnormen
- Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüfung bei Rödl & Partner



WP/StB Dr. Bernd Kliem

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1991 bis 1996 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- 1996 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung und Betriebliche Steuerlehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- seit 2000 Mitarbeiter von PwC an den Standorten Hamburg und München im Bereich Assurance
- 2001 Bestellung zum Steuerberater
- 2004 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 2009 Ernennung zum Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Bilanzierungsberatung im Rahmen von Unternehmenstransaktionen, Umstellungen der Rechnungslegung und der Einführung neuer Standards insbesondere nach IFRS
- Leiter des PwC Enforcement Services Team für die Vorbereitung und Begleitung von kapitalmarktorientierten Unternehmen bei Prüfungen der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. (DPR)
- Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen nach HGB, IFRS und US-GAAP
- PwC Goal Relationship Partner für ein DAX-30 Unternehmen





WP Klaus Kunzelmann

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- PricewaterhouseCoopers AG
- seit 2007 Mitarbeiter der Prüfstelle der DPR e.V. in Berlin

Lehrbeauftragte

WP/StB/CPA Stefan Brauchle

Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Unternehmensbewertung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses“

Werdegang:

- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Eberhard-Karls-Universität, Tübingen
- 2001 Eintritt bei Ernst & Young als Beratungsassistent im Bereich Corporate Finance CPA
- 2006 Eintritt bei Deloitte
- seit 2014 Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Unternehmensbewertungen
- Kaufpreisallokation nach IFRS und US-GAAP
- Impairment Test nach IFRS und US-GAAP
- Fairness Opinion
- gesetzliche Prüfungen im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen



WP/StB Markus Wittmann

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1989 bis 1991 Ausbildung zum Bankkaufmann, Deutsche Bank AG
- 1991 bis 1996 Studium der Betriebswirtschaftslehre, Universität Augsburg
- seit 1996 Dr. Kleeberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, München

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahresabschluss- und Sonderprüfungen in verschiedenen Branchen und Rechtsformen
- Due Diligence und Unternehmensbewertungen
- Unterstützung bei Erwerb und Verkauf von Unternehmen
- Beratungsprojekte zur Restrukturierung von Unternehmen
- Beratung mittelständischer Unternehmen



Ila Stuckenberg

Lehrbeauftragte für die Veranstaltung „Körpersprache verstehen und einsetzen“

Werdegang:

- 1992 bis 1996 Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, Abschluss: Diplom
- 1996 bis 2004 festes Ensemblemitglied an verschiedenen deutschen Stadttheatern
- 2000 eigene Theaterprojekte
- seit 2002 Schauspieldozentin
- seit 2005 Stimmbildungs- und Körpersprachentrainerin
- 2010 NLP-Practitioner
- seit 2014 Leitung der Theaterschule Bamberg

WP/StB Andreas Suerbaum

Lehrbeauftragter für die Veranstaltung
„Unternehmensbewertung und Prüfung des
Jahres- und Konzernabschlusses“

Werdegang:

- 1991 Eintritt bei Deloitte WEDIT als Prüfungs- und Beratungsassistent
- seit 1997 Spezialisierung auf Corporate Finance
- seit 2001 Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Unternehmensbewertungen, insbesondere für Versicherungen, Banken, Leasing, IT und Immobiliengesellschaften
- Fairness Opinion
- Gesetzliche Prüfungen im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen
- Financial Due Diligence für strategische Investoren (Unternehmen) und mittelständische Private-Equity-Gesellschaften



Dr. Yannis Tsalavoutas

Lehrbeauftragter für die Veranstaltung
„Advanced International Financial Reporting“

Werdegang:

- B. Sc. in Business Administration am Technological Educational Institute of Athens
- MBA an der University of Sterling
- PhD in Accounting an der University of Edinburgh
- bis 2014 Lecturer an der University of Sterling
- seit 2015 Lecturer an der University of Glasgow

Forschungsschwerpunkt:

- International Financial Reporting Standards (IFRS)

Lehrerfahrung:

- Financial Reporting
- Topics in International Accounting
- Financial Analysis



Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften



(Fotograf: Jürgen Schnabel/ © Universität Bamberg)

Zentrale Merkmale

Die Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ist mit ca. 5.500 Studierenden die größte Fakultät der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Sie ist auf 50 Lehrstühle und Professuren in den Fächern Betriebswirtschaftslehre (14), Politikwissenschaft (9), Soziologie (13), Statistik und Ökonometrie (1), Volkswirtschaftslehre (10) und Wirtschaftspädagogik (3) aufgeteilt.

Sie zeichnet sich vor allem durch die interdisziplinäre Verzahnung von Lehre und Forschung aus, mit einer klaren Profilbildung auf dem Gebiet der empirischen und praxisnahen Wirtschafts- und Sozialforschung. Die Fakultät SoWi unterhält erfolgreiche internationale Kooperationen und Austauschprogramme mit Forschungsinstituten und Universitäten in der ganzen Welt. Darüber hinaus pflegt sie intensive nationale und regionale Kooperationen in Lehre und Forschung, etwa zur Fraunhofer Gesellschaft, zum Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung und zum Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Universität:

<https://www.uni-bamberg.de/sowi/>

Lehrangebot des Lehrstuhls

Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen

In der Lehre ist der Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen Betriebswirtschaftslehre und Internationale Betriebswirtschaftslehre mit einem umfangreichen Angebot an Lehrveranstaltungen vertreten, das durch Gastvorträge und Seminare von Vertretern der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis sowie Exkursionen ergänzt wird. Um auch Studierende aus dem Ausland einbinden zu können, werden die Veranstaltungen zum Teil in Englisch angeboten. Eingang findet das Lehrangebot des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung vor allem in den Studienschwerpunkten „Controlling, Finance and Accounting“, „Finance, Accounting and Taxation“ sowie „Banking and Finance“.

Durch die Vermittlung von Basis- und Spezialkenntnissen sollen Studierende dazu befähigt werden, Unternehmensabschlüsse zu erstellen, zu prüfen, zu analysieren und anhand von Unternehmensrechnungsdaten Unternehmen zu führen. Während im Bachelorprogramm durch eine kritische Wissensvermittlung sowie die Vermittlung von Zusammenhängen und Transferwissen der Schwerpunkt auf einer anwendungs- und praxisorientierten Ausbildung liegt, sind die Lehrinhalte im Masterprogramm im Sinne einer Integration und Verzahnung von Forschung und Lehre auf eine stärker theorie- und forschungsgeleitete Reflexion fokussiert. Der Anspruch bei all unseren Lehraktivitäten ist es, die Studierenden bestmöglich auf die Anforderungen der internationalen Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis sowie eine etwaige akademische Karriere vorzubereiten.

Bachelor	Pflichtbereich Buchführung Rechnungslegung nach HGB
	Studienschwerpunkt Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelorarbeit
Master	Fortgeschrittene Allgemeine BWL Unternehmensbewertung und -analyse
	Studienschwerpunkt Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS Aktuelle Fragen zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung Unternehmensbewertung bei der Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses Advanced International Financial Reporting Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Masterarbeit Kontextstudium Körpersprache verstehen und einsetzen

(Studiangebot des Lehrstuhls für BWL, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung)

Anzahl Studierende im Fachgebiet

Im Studienjahr 2014/2015 haben im Bachelor 1.415 und im Master 465 Studierende an den vom Lehrstuhl angebotenen Prüfungsleistungen teilgenommen. Ferner wurden in den beiden Semestern des Studienjahres 2014/2015 31 Bachelor- und 20 Masterarbeiten vergeben und betreut.

Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang

Buchführung

Dozentin: Dr. Petra Ritzer-Angerer

Übung: David Shirkhani, Andreas Weik

Tutorium: Markus Blaut, Nadine Bobinger, Ina Hertel, Ludwig Seidl

Das Modul *Buchführung* führt in die Grundlagen der Finanzbuchführung und in die Erstellung des Jahresabschlusses ein. Durch Übungen und Tutorien werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.

Inhalt:

1. Rechnungswesen als Informationsbasis der Unternehmensführung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Vom Inventar zur Bilanz
4. Erfassung der Güter- und Finanzbewegungen
5. Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz
6. Organisation der Bücher
7. Sachverhalte im warenwirtschaftlichen Bereich
8. Sachverhalte im personalwirtschaftlichen Bereich
9. Sachverhalte im produktionswirtschaftlichen Bereich
10. Sachverhalte im anlagenwirtschaftlichen Bereich
11. Sachverhalte im finanzwirtschaftlichen Bereich
12. Vorbereitung des Jahresabschlusses

Rechnungslegung nach HGB

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Simeon Ketterer

Tutorium: Markus Blaut, Markus Dannenberg, Stefan Schedel

Im Modul *Rechnungslegung nach HGB* werden aufbauend auf den in der Veranstaltung *Buchführung* erworbenen Kenntnissen die Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung sowie des Steuerbilanzrechts vermittelt und bestehende bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert. In den zugehörigen Übungen und Tutorien werden die erworbenen Kenntnisse anhand praktischer Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Unternehmensrechnung – ein zweck- und adressatenorientiertes Informationsinstrument
2. Rechtliche Grundlagen der Erstellung von Unternehmensabschlüssen in Deutschland
3. Basiselemente der Bilanzierung
4. Bilanzierung des Anlagevermögens
5. Bilanzierung des Umlaufvermögens
6. Bilanzierung des Eigenkapitals
7. Bilanzierung des Fremdkapitals
8. Bilanzierung latenter Steuern
9. Rechnungsabgrenzungsposten
10. Gewinn- und Verlustrechnung
11. Kapitalflussrechnung
12. Anhang
13. Eigenkapitalpiegel
14. Lagebericht
15. Bilanzpolitik
16. Prüfung und Publizität

Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle
Übung: Simeon Ketterer

Im Rahmen des Moduls *Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen* werden der Prozess der internationalen Harmonisierung der externen Rechnungslegung in Deutschland sowie die institutionellen und normativen Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In den zugehörigen Übungen werden die erworbenen Kompetenzen anhand praktischer Fallbeispiele angewendet.

Inhalt:

1. Internationalisierung der Unternehmensrechnung
 - 1.1. Einflussfaktoren der Unternehmensrechnung
 - 1.2. Stationen der Internationalisierung in Deutschland
 - 1.3. IAS-Verordnung
2. Wichtige Institutionen
 - 2.1. Internationaler Standard Setter: IASB
 - 2.2. Endorsement: EFRAG, SARG und ARC
 - 2.3. Enforcement: DPR, BaFin und ESMA
3. Aufbau und Grundsätze der IFRS
 - 3.1. Framework
 - 3.2. Anwendungshierarchie der IFRS
 - 3.3. Bestandteile des Abschlusses
 - 3.4. Grundlagen der Bilanzierung
 - 3.5. Zusammenhang mit der Steuerbilanz und latente Steuern
4. Wesentliche Regelungen des IFRS-Abschlusses
 - 4.1. Bilanz
 - 4.1.1. Sachanlagen
 - 4.1.2. Immaterielle Vermögenswerte
 - 4.1.3. Vorräte
 - 4.1.4. Finanzinstrumente
 - 4.1.5. Rückstellungen
 - 4.2. Erfolgsrechnung(en) und Eigenkapitalspiegel
 - 4.3. Kapitalflussrechnung
 - 4.4. Anhang
 - 4.5. Segmentbericht

Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance – Ringvorlesung

Dozenten:

Prof. Dr. Brigitte Eierle;
WP/StB Dr. Bernd Keller,
Rödl & Partner;
WP/StB Markus Wittmann,
Dr. Kleeberg & Partner;
WP/StB Jürgen Engel,
RBS RoeverBroennerSusat;
WP/StB Dr. Bernd Kliem, PwC;
WP/StB Karsten Dankert, KPMG und
WP/StB Klaus Kunzelmann, DPR

Seminaristischer Unterricht:

WP/StB Dr. Bernd Kliem, PwC;
WP/StB Philipp Karmann, Deloitte

Ansprechpartner: Miriam Schleicher, Florian Ther

In diesem Modul werden die theoretischen und normativen Grundlagen der Jahresabschlussprüfung vermittelt und in den Kontext der Corporate Governance gestellt. Anhand von Fallstudien werden die erworbenen Kenntnisse in Form von Gruppenarbeiten auf die Prüfung ausgewählter Prüffelder angewendet.

Inhalt:

1. Grundlagen
 - 1.1. Abschlussprüfung als Bestandteil der Corporate Governance
 - 1.2. Der Beruf des Wirtschaftsprüfers
 - 1.3. Prüfungsnormen
 - 1.4. Der risikoorientierte Prüfungsansatz
2. Der Prüfungsprozess
 - 2.1. Beauftragung und Prüfungsplanung
 - 2.2. Prüfungsdurchführung
 - 2.3. Urteilsbildung und Berichterstattung
3. Qualitätssicherung der Abschlussprüfung
 - 3.1. Interne Qualitätssicherung
 - 3.2. Externe Qualitätskontrolle
 - 3.3. Haftung

Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang

Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle
Übung: Miriam Schleicher,
Florian Ther

In diesem Modul werden verschiedene theoretische Konzepte der Konzernrechnungslegung diskutiert und die normativen Regeln der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS beleuchtet. In den Übungen werden die Inhalte anhand konkreter Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Notwendigkeit und Bedeutung von Konzernabschlüssen
2. Grundlagen und Grundsätze
3. Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis
4. Vorbereitung des Konzernabschlusses (von der HB I zur HB II)
5. Kapitalkonsolidierung
6. Schuldenkonsolidierung
7. Zwischenerfolgseliminierung
8. Konsolidierung der GuV
9. Latente Steuern im Konzernabschluss
10. Besonderheiten eines internationalen Konzernabschlusses

Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle
Seminaristischer Unterricht: Andreas Weik

In diesem Modul werden wesentliche Ansätze der empirischen Accountingforschung diskutiert, die Rechnungslegungsvorschriften der IFRS vertieft und ausgewählte Sonderprobleme der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In Fallstudien werden die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten vertieft.

Inhalt:

1. Einführung
 - 1.1. Organisation des IASB
 - 1.2. Anwendbarkeit der IFRS in Europa
 - 1.3. Rahmenkonzept
2. Ausgewählte Bilanzierungsprobleme
 - 2.1. Latente Steuern
 - 2.2. Sachanlagevermögen
 - 2.3. Immaterielle Vermögenswerte
 - 2.4. Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
 - 2.5. Pensionsverpflichtungen
 - 2.6. Anteilsbasierte Vergütung
 - 2.7. Kundenbindungsprogramme
 - 2.8. Fertigungsaufträge

Unternehmensbewertung und -analyse

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Fabian Echterling, David Shirkhani

In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen der Kennzahlenanalyse und der Unternehmensbewertung dargestellt und diskutiert. In der begleitenden Übung werden die erworbenen Kenntnisse praktisch angewendet, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen zu analysieren, Unternehmen zu bewerten und Investitionsentscheidungen treffen zu können.

Inhalt:

1. Einführung
2. Grundlagen der Unternehmensbewertung
 - 2.1. Entscheidungsfindung
 - 2.2. Kapitalisierungszins
 - 2.3. Methoden der Unternehmensbewertung
3. Jahresabschlussanalyse
 - 3.1. Finanzwirtschaftliche Analyse
 - 3.2. Erfolgswirtschaftliche Analyse
 - 3.3. Strategische Analyse
4. Prognose der wertrelevanten Überschüsse
 - 4.1. Einfache Prognose
 - 4.2. Umfassende Prognose

Unternehmensbewertung bei der Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Dozenten: WP/StB/CPA Stefan Brauchle, WP/StB Andreas Suerbaum

Hauptseminar: Fabian Echterling, David Shirkhani

In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen der Unternehmensbewertung im Kontext der Abschlussprüfung bzw. der Purchase Price Allocation vertieft beleuchtet. Anhand von Präsentationen (mit Fallstudien) werden die erworbenen Kenntnisse auf ausgewählte Themenschwerpunkte angewendet.

Inhalt:

1. Einführung/Grundlagen
 - 1.1. Bilanzierung von Beteiligungen im Jahres- und Konzernabschluss (Ansatz, Ausweis, Bewertung)
 - 1.2. Prüfung von Beteiligungen und Goodwill
2. Unternehmensbewertung
 - 2.1. Kapitalwertorientierte Bewertung: Ertrags- und DCF-Methode
 - 2.2. Vergleichsorientierte Bewertung (Multiples)
 - 2.3. Fallstudie
3. Erstkonsolidierung: Purchase Price Allocation nach IFRS
 - 3.1. Grundlagen (Identifikation des Erwerbs/Unternehmenszusammenschluss, Bestimmung des Kaufpreises, Immaterielle Vermögenswerte)
 - 3.2. Bewertungsmethoden (Market, Cost und Income Approach)
 - 3.3. Income Approach (Relief from Royalty Method, Multi-Period Excess Earnings Method, Incremental Cash Flow Method)
 - 3.4. Fallstudie
4. Folgebilanzierung: Impairment Test of Assets und Goodwill
 - 4.1. Grundlagen (Zeitpunkt des Impairment Test, Cash Generating Unit, Erzielbarer Betrag als Wertmaßstab)
 - 4.2. Fallstudie

Advanced International Financial Reporting

Dozent: Dr. Yannis Tsalavoutas

Ansprechpartner: Andreas Weik

Im Rahmen dieser englischsprachigen Lehrveranstaltung werden Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung – vor allem der Rechnungslegung nach IFRS – vertieft und in Form von Fallstudien auf Praxisbeispiele übertragen.

Inhalt:

1. Property, Plant and Equipment; Investment Properties
2. Intangible Assets; Impairment Testing (both Tangible and Intangible Assets)
3. Revenue Recognition (including Government Grant Income and Treatment of Grants in general); Construction Contracts
4. Receivables; Inventory and Cost of Goods Sold; Working Capital Management
5. Pensions; Share based Payments
6. Related Party Transactions; Problem Solving
7. Recording the Issuance of Bonds; Leases

Aktuelle Fragen zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Hauptseminar: Miriam Schleicher, Florian Ther

In dem Seminar werden aktuelle Fragen zur nationalen und internationalen Rechnungslegung, zur Wirtschaftsprüfung und weiteren rechnungslegungsrelevanten Themen aus dem Lehr- und Forschungsprogramm des Lehrstuhls aufgegriffen und kritisch diskutiert. Im Rahmen von Seminararbeiten und Präsentationen haben Studierende die Gelegenheit, sich wissenschaftlich mit aktuellen Themen aus den Bereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auseinanderzusetzen. Die gewonnenen Ergebnisse werden nach Abgabe der Seminararbeiten von den Studierenden präsentiert und im Rahmen einer anschließenden Diskussion kritisch hinterfragt und bewertet. Zu den im vergangenen Studienjahr bearbeiteten Themen zählten unter anderem:

- Dividendenpolitik als Teil der Corporate Governance
- Auswirkungen der Änderungen durch das Konsultationspapier „ESMA Guidelines on enforcement of financial information“ auf das Enforcement der Rechnungslegung in Deutschland
- Stochastische Verfahren zur Unternehmensbewertung

Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit

Seminar: David Shirkhani

Mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit“ werden Studierenden, die am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung eine Abschlussarbeit erstellen möchten, umfassende Kenntnisse zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Ferner werden die zu vergebenden Bachelor- und Masterarbeitsthemen vorgestellt.

Körpersprache verstehen und einsetzen

Dozentin: Ila Stuckenberg

Ansprechpartner: Miriam Schleicher,
Florian Ther

Dieses Modul gibt den Studierenden unter Anleitung der diplomierten Schauspiellehrerin Ila Stuckenberg die Chance, ihre Fähigkeiten im Hinblick auf Präsentationen und Vorträge praktisch zu verbessern.

Abschlussarbeiten

In Bachelor- und Masterarbeiten werden aktuelle Themen mittels relevanter Forschungsmethoden bearbeitet und Studierende in aktuelle Forschungsvorhaben des Lehrstuhls integriert. Nach Abgabe der schriftlichen Arbeit werden die Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums verteidigt, diskutiert und gewürdigt. Hierdurch erhalten Absolventen und andere interessierte Studierende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen des Lehrstuhls. Zu den im Studienjahr 2014/2015 bearbeiteten Abschlussarbeitsthemen zählten unter anderem:

- Der Vertrauensbegriff in der betriebswirtschaftlichen Rechnungslegungsliteratur (BA)
- Die Bewertung börsennotierter europäischer Fußballklubs – Eine empirische Untersuchung (BA)
- Braucht der Mittelstand internationale Rechnungslegung? – Eine kritische Analyse der Anwendung der IFRS bei nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen (BA)
- Die selbsterfüllende Prophezeiung der Abschlussprüfung – Eine Analyse der Auswirkungen modifizierter Bestätigungsvermerke auf die Überlebensfähigkeit von Unternehmen (BA)
- Die historische Begründung der verpflichtenden Jahresabschlussprüfung – Eine rechtsform- und branchenabhängige Betrachtung (BA)

- Die Auswirkung von Rechnungslegungsinformationen auf den Unternehmenswert (MA)
- Die Bewertung des Vorratsvermögens im handelsrechtlichen Jahresabschluss – Eine empirische Untersuchung der Wahlrechtsausübung nach § 255 Abs. 2 S. 3 HGB (MA)
- Einflussfaktoren auf die Bilanzpolitik kapitalmarkt- versus nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen unter Berücksichtigung der Ergebnisse der empirischen Forschungsliteratur (MA)
- IFRS 9 und IAS 39 – Eine kritische Gegenüberstellung der bestehenden und der zukünftigen Regelungen zu Kategorisierung, Bewertung und Impairment von finanziellen Vermögenswerten (MA)
- Die Rolle des Informationsrisikos für die Kapitalkosten (MA)
- Aktuelle Entwicklungen in der internationalen Rechnungslegung – Eine differenzierte Betrachtung des Projekts „Rate-regulated Activities“ unter Berücksichtigung der zum DP/2014/2 eingegangenen Kommentierungsschreiben (MA)
- Die neuen „Guidelines on enforcement of financial information“ der ESMA – Eine Analyse der Änderungen für das deutsche Enforcement der Rechnungslegung durch die DPR und die BaFin (MA)

Gastvorträge und Exkursionen

Um den Transfer zwischen Theorie und Praxis zu fördern und Studierende bestmöglich auf die spätere Berufspraxis vorzubereiten, werden neben der Ringvorlesung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“ sowie dem Praxisseminar „Unternehmensbewertung bei der Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses“ in den Lehrveranstaltungen regelmäßig Referentinnen und Referenten aus der Unternehmenspraxis eingebunden und praxisorientierte Exkursionen durchgeführt.

Exkursion zu PSP im Rahmen der Veranstaltung „Unternehmensbewertung und -analyse“

Am 28. November 2014 fand eine Exkursion im Rahmen der Veranstaltung „Unternehmensbewertung und -analyse“ zur Kanzlei Peters, Schönberger & Partner (PSP) nach München statt. An dieser Exkursion waren 24 Studierende der Universität Bamberg sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiter Simeon Ketterer und David Shirkhani beteiligt, um an dem von PSP angebotenen Workshop zum Thema „Praxisorientierte Wertfindung und Fallstricke bei Unternehmenskauf“ teilzunehmen. Die Studierenden bearbeiteten in Kleingruppen eine von PSP gestellte Unternehmensbewertungs-Fallstudie. Im Anschluss wurden die unterschiedlichen Lösungsvorschläge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutiert und auf die besonderen Fallstricke, welche in der Unternehmenspraxis immer wieder auftreten, hingewiesen. Zudem hatten die Studierenden im Rahmen dieser Exkursion die Möglichkeit, einen Einblick in die Kanzlei zu erlangen und sich mit den Mitarbeitern von PSP über den Arbeitsalltag in einer Prüfungs- und Beratungsgesellschaft auszutauschen.

Gastvorträge

Folgende Gastvorträge wurden von Partnern des Lehrstuhls im vergangenen akademischen Jahr angeboten:

Gastvortrag KPMG zum Thema „IFRS 9“ am Mittwoch, den 21. Januar 2015 im Rahmen der Veranstaltung „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“.

Gastvortrag Ernst & Young GmbH zum Thema „Kapitalflussrechnung nach IAS 7 in der Unternehmenspraxis – Empirische Analyse/Reflexion von Brennpunktthemen“ von Herrn WP/StB Egbert Hauptmann am Mittwoch, den 21. Januar 2015 im Rahmen der Veranstaltung „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“.

Gastvortrag Siemens AG zum Thema „Purchase Price Allocations – Erfahrungen aus einem Industriekonzern“ von Dr. Nikolaus Starbatty am 12. Mai 2015 im Rahmen der Veranstaltung „Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung“.

Gastvortrag Abschlussprüferaufsichtskommission zum Thema „Enforcement der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung“ von Herrn Dr. Herbert Meyer am 16. Juli 2015 im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“.

Studienstipendien der Deloitte-Stiftung

Die Deloitte-Stiftung fördert jedes Semester Studierende ab dem zweiten Studienjahr der Otto-Friedrich-Universität Bamberg aus den Bereichen Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Steuerlehre für ein Studienjahr mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein weiteres Jahr. Im vergangenen akademischen Jahr konnten vier Studierende mit Stipendien unterstützt werden.

Forschung

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls sind überwiegend empirisch und analytisch ausgerichtet und sind sowohl für die Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis als auch für Standard Setter, Gesetzgeber und Regulatoren von Relevanz. Schwerpunktmäßig hat sich das Lehrstuhlteam im vergangenen Studienjahr mit folgenden Forschungsthemen befasst:

- Bilanzielle Behandlung immaterieller Vermögenswerte
- Enforcement von Rechnungslegungsinformationen
- Rechnungslegung und Prüfung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Kapitalkostenbestimmung in der Unternehmensbewertung

Bilanzielle Behandlung immaterieller Vermögenswerte

Mit dem Wandel von einer Industriegesellschaft zur Kommunikations- und Dienstleistungsgesellschaft erlangen immaterielle Vermögenswerte (wie z. B. eigene Entwicklungsprojekte) in den Jahres- und Konzernabschlüssen der Unternehmen eine immer höhere Relevanz. Da immaterielle Vermögenswerte zwar einerseits Auskunft über potentielle künftige Unternehmenserfolge vermitteln, andererseits aber im Liquidationsfall mit großer Unsicherheit bezüglich ihrer Realisierbarkeit behaftet sein können, wird deren bilanzielle Behandlung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis kritisch diskutiert. In diesem Kontext stellt sich insbesondere die Frage, welchen Informationsgehalt externe Abschlussadressaten, wie z. B. Banken, Finanzanalysten oder Private-Equity-Geber, aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten beimessen und wie Unter-

nehmen bestehende Bilanzierungsspielräume bei der bilanziellen Behandlung von eigenen Entwicklungsprojekten nutzen.

Projekte:

- Eierle, B./Wencki, S.: The Determinants of Capitalising Development Costs in Private Companies – Evidence from Germany.
- Dinh, T./Eierle, B./Schultze, W./Steeger, L.: Research and Development, Uncertainty, and Analysts' Forecasts: The Case of IAS 38.
- Eierle, B./Kreß, A./Ther, F.: Differenzierung durch Intangibles – Bedeutung und Wirkung immaterieller Ressourcen in der Finanzberichterstattung.

Enforcement von Rechnungslegungsinformationen

Um eine hohe Rechnungslegungsqualität zu gewährleisten und Bilanzmanipulationen durch das Management zu unterbinden, wird ein effektives Enforcementsystem als notwendige Voraussetzung gesehen. Allerdings existieren derzeit weltweit mannigfache Enforcementmodelle, die sich u. a. bzgl. ihrer rechtlichen Verankerung, ihres Zuständigkeitsbereichs, ihrer Überwachungspraxis sowie der zur Verfügung stehenden Sanktionsmechanismen stark unterscheiden. Von besonderem Interesse ist daher die Beantwortung der Frage, wie eine effektive Enforcementinstitution ausgestaltet sein sollte.

Projekte:

- Eierle, B./Ritzer-Angerer, P./Schleicher, M.: ESMA-Leitlinien zur Überwachung von Finanzinformationen – Inwieweit wurden die Stellungnahmen zum Konsultationspapier in den finalen Leitlinien berücksichtigt?
- Schleicher, M./Eierle, B.: Which enforcement settings deter managers from committing accounting fraud? – An experimental investigation.

- Eierle, B./Schleicher, M.: Monitoring of Compliance and Enforcement of International Corporate Reporting Standards and Codes – Case Study of Germany.

Rechnungslegung und Prüfung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen

Obwohl in Deutschland 99 % aller Unternehmen als klein bzw. mittelgroß zu klassifizieren sind, beschäftigen sich im Bereich Rechnungslegung und Prüfung die meisten Studien mit großen, kapitalmarktorientierten Gesellschaften. Allerdings lassen sich die für börsennotierte Konzerne gewonnenen Erkenntnisse nur bedingt auf nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen übertragen. Denn im Vergleich zu börsennotierten Gesellschaften weisen nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen regelmäßig einen kleineren, überschaubaren Gesellschafterkreis auf, verfügen i.d.R. über geringere Ressourcen und Rechnungslegungskompetenzen, sind stärker durch Fremdkapital finanziert und besitzen üblicherweise eine kleinere Produktpalette. Die Erforschung der Anforderungen an die Rechnungslegung und Prüfung kleiner und mittelgroßer Unternehmen steht deshalb besonders im Forschungsfokus des Lehrstuhls. Fragestellungen, die uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, sind u. a.: Welchen Nutzen messen kleine Unternehmen einer freiwilligen Abschlussprüfung bei?; Haben nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen einen Bedarf zur Bereitstellung international vergleichbarer Rechnungslegungsinformationen?.

Projekte:

- Weik, A./Eierle, B./Ojala, H.: Die Determinanten sowie der Nutzen einer freiwilligen Jahresabschlussprüfung – Eine Untersuchung kleiner Unternehmen in Deutschland.
- Shirkhani, D./Eierle, B.: Gibt es einen Bedarf für einen internationalen Rechnungslegungsstandard für KMU? – Eine empiri-

sche Untersuchung deutscher nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen.

Kapitalkostenbestimmung in der Unternehmensbewertung

Der Ermittlung risikoadäquater Kapitalkosten kommt in der Unternehmensbewertung eine zentrale Bedeutung zu. Das in Theorie und Praxis am weitesten verbreitete Modell zur Bestimmung von Kapitalkosten stellt das von Sharpe (1964) und Lintner (1965) entwickelte Capital Asset Pricing-Modell (CAPM) dar. Dies ist allerdings mit erheblichen Bestimmungsproblemen behaftet, da auf historische Renditen zurückgegriffen werden muss. Aus methodologischer Sicht steht diese Vorgehensweise im Widerspruch zur zukunftsbezogenen Unternehmensbewertung. Als Alternative zum CAPM wird deshalb seit einiger Zeit die Bestimmung Impliziter Kapitalkosten intensiv diskutiert. Doch liefern empirische Studien zu Impliziten Kapitalkosten in Abhängigkeit des zugrunde liegenden Bewertungsmodells bislang eine große Bandbreite an unterschiedlichen Ergebnissen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, worauf die Unterschiede in den impliziten Kapitalkostenergebnissen zurückzuführen sind.

Projekte:

- Echterling, F./Eierle, B.: Implied Cost of Capital: A Stochastic Perspective.
- Echterling, F./Eierle, B.: Mean reversion adjusted betas used in business valuation practice: a research note.
- Echterling, F./Ketterer, S./Eierle, B.: A review of the literature on methods of Computing the Implied Cost of Capital.

Doktorandenseminare und -workshops

Die Doktorandenausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Neben lehre-stuhlinterne Doktorandenseminaren, in denen der konstruktive Austausch innerhalb des Lehrstuhls im Vordergrund steht, wurden im vergangenen Jahr auch Doktorandenseminare mit Wissenschaftlern anderer Universitäten, anderer Fachgebiete sowie mit Praxisvertretern organisiert. In den angebotenen Doktorandenworkshops steht die Vermittlung forschungsmethodischer Kompetenzen im Vordergrund.

Doktorandenseminar mit Dr. Yannis Tsalavoutas von der University of Glasgow

Am 26. Oktober 2015 veranstaltete der Lehrstuhl ein Doktorandenseminar, bei dem die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls die Gelegenheit hatten, ihre Forschungsprojekte mit Dr. Yannis Tsalavoutas (University of Glasgow) und Professorin Eierle ausführlich zu diskutieren.

PwC-Doktorandenseminar

Am 29. und 30. Mai 2015 nahmen die wissenschaftlichen Mitarbeiter Andreas Kreß und Florian Ther am **PwC-Doktorandenseminar** auf Schloss Montabaur teil. Das Motto des Doktorandenseminars lautete „Industrie 4.0 – Chancen und Herausforderungen der 4. industriellen Revolution“. Neben interessanten Vorträgen namhafter Referenten aus der Praxis ermöglicht diese Plattform auch einen Austausch mit Promovierenden des Fachbereiches verschiedenster deutscher Universitäten.

Doktorandenworkshop mit Prof. Dr. Robert Faff von der University of Queensland

Am 27. März 2015 fand ein Doktorandenworkshop zum Thema „Pitching Research“ von Herrn Prof. Robert Faff, Professor of Finance, Director of Research, University of Queensland statt, das vom Lehrstuhl für In-

ternationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung organisiert wurde. An dem Seminar nahmen ca. 30 Doktoranden der Fachgruppe Betriebswirtschaftslehre der Universität Bamberg teil. Inhaltlich beschäftigte sich das Seminar damit, wie geeignete Dissertationsthemen gefunden und etwaige Forschungsideen bzgl. ihres Potentials evaluiert werden können. Anhand des vorgestellten „Pitching Template“ wurde den Zuhörern ein sehr nützliches Instrument für die Evaluation der eigenen Forschungsidee an die Hand gegeben.

Gastprofessur Lund

Zusätzlich zu ihren Aktivitäten an der Otto-Friedrich Universität Bamberg hat Professorin Eierle seit 2013 eine Gastprofessur an der Universität Lund, Schweden inne (Swedbank Visiting Chair of Accounting). Im Rahmen dieser Tätigkeit hält sie Vorlesungen zum IFRS for SMEs sowie zur Rechnungslegung in Deutschland. Außerdem ist sie in die Promotionsbetreuung von Maria Bengtsson mit eingebunden, die zum Thema „Localization of International Accounting Standards: National differences of IFRS – a case study from China“ promoviert.

Wissenstransfer

Der Transfer unserer Forschungsergebnisse in die Unternehmenspraxis gehört zum Selbstverständnis des Lehrstuhls. Neben Publikationen in praxisorientierten Zeitschriften und der Einbindung von Vertretern aus der Praxis in die Lehre, suchen wir regelmäßig den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis, Regulatoren und Standard Settern.

Research Day @ Siemens – Campus meets Corporate Accounting and Controlling

Im Rahmen des **Research Day @ Siemens – Campus meets Corporate Accounting and Controlling** war das Lehrstuhlteam zusammen mit ausgewählten Mitarbeitern des

waren seitens der Siemens AG Herr Dr. Schmitz (Leiter Reporting & Controlling), Frau Dr. Schmalfuß (Leiterin der Abteilung Accounting Policies), Herr Dr. Wagner (Leiter Financial Disclosure and Corporate Performance Controlling), Herr Dr. Starbatty (Leiter M & A Accounting Policies) sowie ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den jeweiligen Fachabteilungen an der Diskussionsrunde beteiligt.

Vor diesem Publikum präsentierten Andreas Weik und Fabian Echterling zusammen mit zwei Mitarbeitern des Lehrstuhls für Controlling der Technischen Universität München die Ergebnisse ihrer aktuellen Forschungsprojekte und diskutierten deren Relevanz für die Siemens AG.



Lehrstuhls für Controlling der Technischen Universität München (Prof. Dr. Gunther Friedl) für einen zweitägigen Austausch in das „Global Leadership Center“ der Siemens AG nach Feldafing am Starnberger See eingeladen. Die von der Siemens AG organisierte Veranstaltung diente als Plattform zum Austausch von Wissenschaft und Praxis, indem aktuelle Forschungsthemen mit den Führungskräften der Siemens AG aus dem Bereich des Financial Reporting diskutiert wurden. Neben den beiden Lehrstuhlinhabern und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen konnten sich alle Teilnehmenden über aktuelle Themen aus Sichtweise von Wissenschaft und Unternehmenspraxis in angenehmer Atmosphäre austauschen.

Am darauffolgenden Tag gab die Siemens AG im Rahmen von Kurzvorträgen der jeweiligen Fachabteilungen konkrete Einblicke in die Praxis der Zentralabteilungen „Reporting & Controlling“, „Risk and Internal Control“, „Grundsatzabteilung“, die „Externe Berichterstattung“, die „Interne Bericht-

erstattung“ sowie das „Risk and Internal Control Department“. Anschließend wurden aktuelle Themen der Fachabteilungen mit den Führungskräften der Siemens AG diskutiert und erörtert, welchen Beitrag die Wissenschaft zur Lösung dieser Fragestellungen beitragen kann.

UNCTAD

Als Mitglied der „Consultative Group on Compliance-Monitoring and Enforcement“ der zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe zu internationalen Bilanzierungs- und Berichtsstandards (Intergovernmental Working Group of Experts on International Standards of Accounting and Reporting, ISAR) der Welthandelskonferenz (United Nations Conference on Trade and Development, UNCTAD) beschäftigt sich Frau Professorin Eierle mit der Erarbeitung von Leitlinien zur Etablierung effizienter Überwachungs- und Enforcementsysteme. Diese sollen insbesondere Schwellen- und Entwicklungsländern Anhaltspunkte für die Einrichtung effizienter Mechanismen für die Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung von Rechnungslegungsstandards geben.

Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt

Seit Januar 2015 ist der Lehrstuhl Mitglied im Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, das von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen gegründet wurde. Zielsetzung des Kompetenzzentrums ist es, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Geschäftsmodelle der Unternehmen näher zu erforschen. Dabei stellt sich aus Sicht der externen Unternehmensberichterstattung insbesondere die Frage, wie sich die zunehmende Digitalisierung auf die Abschlüsse der Unternehmen auswirkt und wie hierdurch die Entscheidungen der Kapitalgeber beeinflusst werden.

Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen

Auch im akademischen Jahr 2014/2015 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls auf zahlreichen internationalen Konferenzen und wissenschaftlichen Tagungen aktiv und stellten ihre aktuellen Forschungsergebnisse dem Fachpublikum vor. Auf folgende Tagungen war der Lehrstuhl mit eigenen Präsentationen vertreten:

28.04.-30.04.2015:

38th Annual Congress of the European Accounting Association in Glasgow, Vereinigtes Königreich

Andreas Weik, Hannu Ojala und Brigitte Eierle präsentierten zum Thema „*What Drives The Voluntary Audit Adoption In Small German Companies?*“

Miriam Schleicher und Brigitte Eierle präsentierten zum Thema „*What Deters Managers From Committing Accounting Fraud? – An Experimental Investigation*“

03.09.-04.09.2015:

11th Workshop on European Financial Reporting in Paris, Frankreich

Kristina Artsberg und Brigitte Eierle präsentierten zum Thema „*Are IFRS good for Europe? A conceptual discussion based on the varieties of capitalism framework*“

Simeon Ketterer und Brigitte Eierle präsentierten zum Thema „*A review of the literature on methods of computing the implied cost of capital*“

Publikationen

Neben Publikationen in begutachteten internationalen Journals veröffentlicht das Lehrstuhlteam regelmäßig auch in praxisorientierten Zeitschriften, um einen Wissenstransfer in die Praxis zu gewährleisten.

Eierle, Brigitte; Ojala, Hannu; Penttinen, Esko, *XBRL to enhance external financial reporting: Should we implement or not? Case Company X*, in: Journal of Accounting Education 32 (2014), Nr. 2, S. 160-170.

Eierle, Brigitte; Ketterer, Simeon; Shirkhani, David; Kummer, Sabrina, *Überarbeitung des IFRS for SMEs durch den Comprehensive Review – Teil 1*, in: Der Betrieb 67 (2014), Nr. 39, S. 2180-2187.

Eierle, Brigitte; Ketterer, Simeon; Shirkhani, David; Kummer, Sabrina, *Überarbeitung des IFRS for SMEs durch den Comprehensive Review – Teil 2*, in: Der Betrieb 67 (2014), Nr. 40, S. 2239-2244.

Eierle, Brigitte; Wencki, Simone, *The determinants of capitalising development costs in private companies: evidence from Germany*, in: Journal of Business Economics 85 (2015), Nr. 8, S. 1-42.

Eierle, Brigitte; Dinh, Tami; Schultze, Wolfgang; Steeger, Leif, *Research and Development, Uncertainty, and Analysts' Forecasts: The Case of IAS 38*, in: Journal of International Financial Management & Accounting 26 (2015), Nr. 3, S. 257-293.

Eierle, Brigitte; Echterling, Fabian, *Mean reversion adjusted betas used in business valuation practice: a research note*, in: Journal of Business Economics 85 (2015), Nr. 7, S. 759-792.

Eierle, Brigitte; Shirkhani, David: *Inwieweit sieht der deutsche Mittelstand einen Bedarf international vergleichbare Rechnungslegungsinformationen bereitzustellen? – Eine empirische Untersuchung*, in: BWL im Mittelstand, hrsg. von W. Becker, P. Ulrich, 1. Auflage, Stuttgart 2015, S. 557-575.

Eierle, Brigitte; Ritzer-Angerer, Petra; Schleicher, Miriam, *ESMA-Leitlinien zur Überwachung von Finanzinformationen (Teil 1) – Inwieweit wurden die Stellungnahmen zum Konsultationspapier in den finalen Leitlinien berücksichtigt?*, in: KoR 15 (2015), Nr. 06, S. 311-317.

Eierle, Brigitte; Ritzer-Angerer, Petra; Schleicher, Miriam, *ESMA-Leitlinien zur Überwachung von Finanzinformationen (Teil 2) – Inwieweit wurden die Stellungnahmen zum Konsultationspapier in den finalen Leitlinien berücksichtigt?*, in: KoR 15 (2015), Nr. 07-08, S. 367-377.

Eierle, Brigitte; Echterling, Fabian; Ketterer, Simeon: *A review of the literature on methods of Computing the Implied Cost of Capital*, in: International Review of Financial Analysis (in Veröffentlichung).

Tätigkeiten als Gutachterin und Hochschulmanagement

Frauenbeauftragte der Universität Bamberg

Seit 2015 ist Professorin Eierle gemeinsam mit Professorin Hermann Frauenbeauftragte der Universität Bamberg. Zuvor war sie bereits als stellvertretende Frauenbeauftragte tätig. Zu den konkreten Aufgaben der Frauenbeauftragten zählen die Einzelfallberatung, die Verfolgung von Verstößen gegen das Gleichberechtigungsgesetz, die Frauenförderung sowie die Förderung von Genderforschung, die Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Anliegen der weiblichen Studierenden und Wissenschaftlerinnen, die Berichterstattung über die Lage der weiblichen Studierenden und Wissenschaftlerinnen an der Universität Bamberg sowie (mit Ausnahme des Hochschulrats) die Mitgliedschaft in allen Universitätsgremien.

Im Rahmen dieser Tätigkeit war Professorin Eierle auch Mitorganisatorin der Podiumsdiskussion zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die am Dienstag, den 18. November 2014 an der Otto-Friedrich-Universität stattfand. Nach einem Grußwort der Universitätsleitung durch Vizepräsidentin Prof. Dr. Astrid Schütz und einem Impulsreferat der Fakultätsfrauenbeauftragten Sonja Sperber, boten unter der Begleitung von Moderatorin Manuela Weinand, Business Coach aus Bamberg, hochkarätige Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in ihren ganz persönlichen Berufs- und Familienalltag.

Prof. Dr. Patricia Kraft von der Munich Business School, Dr. Daniela Jäkel-Wurzer, Gründerin der Initiative generation töchter, Pricewaterhouse-Coopers-Vorstandsmitglied Petra Justenhoven, Eva Halbig-Wippenbeck, Leiterin Arbeitswirtschaft der Svenska Kugellagerfabrik in Schweinfurt, sowie der Erste Bürgermeister der Gemeinde Memmelsdorf

Gerd Schneider diskutierten offen und lebendig über Erfolge und Schwierigkeiten, Familie und Karriere miteinander zu vereinbaren.

Ein anschließendes Get-together bot die Gelegenheit für weitere Diskussionen mit den Podiumsgästen.

Die Frauenbeauftragten
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Universität Bamberg

Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Welchen Einfluss hat der Zeitpunkt der Familiengründung auf die Karriere?

Impulsreferat - Podiumsdiskussion - Get-together
18. November 2014 ab 16 Uhr (s.t.) im Raum FG/1/00.08
an der Universität Bamberg, Feldkirchenstraße 21

Moderation:
Manuela Weinand
Business Coach

Petra Justenhoven
Vorstand Großkunden
PricewaterhouseCoopers AG WPG

Gerd Schneider
Erster Bürgermeister der
Gemeinde Memmelsdorf

Prof. Dr. Patricia Kraft
Professorin für Internat. Business
HS Munich Business School

Dr. Daniela Jäkel-Wurzer
d.jw Coaching & Beratung
Initiatorin „generation töchter“

Eva Halbig-Wippenbeck
Leiterin Arbeitswirtschaft
SKF GmbH

Die Frauenbeauftragten der Fakultät SoWi laden zusammen mit
Frau Prof. Dr. Brigitte Eierle herzlich zu dieser Veranstaltung ein

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und interessante Diskussionen!

Diese Veranstaltung wird dankenswerterweise unterstützt von:

pwc

Kontakt: Frauenbeauftragte der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Sonja Sperber, Tel. 0931 933 3973, E-Mail: soa-frauenbeauftragte@uni-bamberg.de

(Frauenbeauftragte/ © Universität Bamberg)

Mitglied im Fakultätsrat

Seit 2011 ist Professorin Eierle gewähltes Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Bamberg.

Wissenschaftliche Vereinigungen

Professorin Eierle ist Mitglied in folgenden wissenschaftlichen Vereinigungen:

- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.
- European Accounting Association
- American Accounting Association
- Deutscher Hochschulverband
- Internationales Forschungsnetzwerk iBEACON (International Business Economics Accounting Collaborative Network) der San Diego State University
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Gutachtertätigkeiten

Als Gutachterin ist Frau Professorin Eierle u. a. für folgende wissenschaftliche Zeitschriften tätig:

- Journal of Business Economics
- Accounting and Business Research
- Schmalenbach Business Review
- Journal of International Accounting Research

Associate Editor

Seit 2014 ist Professorin Eierle Associate Editor der Zeitschrift „Accounting in Europe“.

EUFIN Chair

Seit 2011 ist Frau Professorin Eierle Chair der European Financial Reporting Research Group (EUFIN) und unterstützt in dieser Funktion die Organisation des jährlich stattfindenden internationalen EUFIN-Workshops.

Prüfungskommission der WPK Bayern

Prof. Dr. Brigitte Eierle ist seit dem 01.01.2014 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer in Bayern.

Akademischer Bericht
WS 2014/2015 & SS 2015

Herausgegeben vom

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, ins-
bes. Internationale Rechnungslegung und
Wirtschaftsprüfung**

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Feldkirchenstraße 21

96052 Bamberg

Redaktionsschluss: 07.12.2015

Umschlaglayout/Layout: Natalie Zirk

Redaktion: Prof. Dr. Brigitte Eierle, Simeon
Ketterer, Sophie Kurbjuhn, Natalie Zirk

Satz und Layout: Natalie Zirk, Sophie
Kurbjuhn

Lektorat: Sophie Kurbjuhn

Druck: Universitätsdruckerei

Auflage: 100 Stück

Bildnachweis: Es wurden – soweit nicht an-
ders angegeben – ausschließlich private Bil-
der verwendet.



(Fotograf: Jürgen Schnabel/
© Universität Bamberg)



